

Streuobsttage 2018 – eine Erfolgsgeschichte



Pomologe Janovsky und seine Sortenausstellung

Karsterscheinungen und große, zusammenhängende Buchenwälder prägen die Kulturlandschaft im Biosphärenreservat ebenso wie die zahlreichen, mitunter in die Jahre gekommenen, Streuobstwiesen. Neben dem Erhalt der Streuobstwiesen als Lebensraum verschiedener Pflanzen- und Tierarten ist der Erhalt der vielen alten, regionalen und lokalen Obstsorten ein wichtiges Anliegen.

Langfristig können Wiesen und Sorten nur durch Nutzung bewahrt werden.

Biosphärenreservate stehen für die Bewahrung besonderer Kulturlandschaften – für die Menschen und mit den Menschen. Um die Nutzung oder die Wiederaufnahme der Nutzung von Streuobstwiesen zu unterstützen und zu fördern, organisiert die

Biosphärenreservatsverwaltung seit 2006 jährlich stattfindende »Streuobsttage«:

Beginnen wird im Frühjahr mit einem Schulungsangebot zur Veredelung von Obstbäumen. Im September und Oktober geht es mit den Mosttagen weiter. An diesen besteht die Möglichkeit, Saft aus eigenem Obst pressen zu lassen. Da die Ernte 2018 sehr gut war, konnten gleich zwei Mosttage durchgeführt werden. Für die Bestimmung der geernteten Früchte wird ein Pomologe zu Rate gezogen. Viele Jahre lang übernahm Dr. Werner Schuricht die Aufgabe, den Birnen und Äpfeln einen Namen zu geben. Seit 2017 kommt Walter Janovsky mit seiner großen Sortenausstellung nach Tilleda ins Streuobstzentrum. In diesem Jahr stellte er 246 Apfel-, 57 Birnen- und 7 Quittensorten aus. Bei der Bestimmung kamen sechs neue Apfelsorten und eine neue Birnensorte auf die Liste. Seit 2006 wurden insgesamt 242 Apfel- und 51 Birnensorten von den Pomologen bestimmt. Im November klingen die »Südharzer Streuobsttage« mit zwei Lehrgängen zum Obstbaumschnitt aus.

Wer sich für die Veranstaltungen interessiert, kann sich auf der Internetseite <http://www.bioeskarstsuedharz.de/> informieren. Die Termine werden auch in der Presse bekannt gegeben.

Genuss erleben im Biosphärenreservat: Holunder in aller Munde

Aufgrund der großen Nachfrage fand am 24.10.2018 bereits zum zweiten Mal ein botanisch-kulinarischer Herbstabend in der Reihe »Genuss erleben im Biosphärenreservat« in Questenberg statt. Eingeladen haben Frau Liane Gast, Inhaberin des Gasthauses »Zur Queste«, und Frau Dr. Urte Bachmann vom Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz. Etwa 70 Interessierte kamen, um bei einem wohlschmeckenden Menü mit Holunder in allen vier Gängen Wissenswertes zu Besonderheiten, Verwendung und Mythen rund um den Holunder zu erfahren.

Gastwirten im Biosphärenreservat solche Veranstaltungen organisieren und durchführen. Wenn dabei dann noch Produkte von regionalen Erzeugern vorgestellt und verarbeitet werden, kommt man dem Ziel, die Südharzer Kulturlandschaft mit den darin wirtschaftenden Menschen als Region zu erhalten, in der gerne gelebt und gearbeitet wird, ein großes Stück näher.

Bei Interesse an der Umsetzung dieser Idee mitzuwirken – ob als Gastwirt, Landwirt oder Referent – nehmen Sie bitte mit Frau Franziska Döll (Mitarbeiterin der Biosphärenreservatsverwaltung) Kontakt auf.

E-Mail: franziska.doell@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de oder Telefon 034651-2988926



Holunder – vielseitiger als gedacht

13. Regionalmarkt in Sangerhausen

Am 14. Oktober fand bei herrlichem Herbstwetter zum 13. Mal der Regionalmarkt in Sangerhausen statt. Insgesamt waren über 30 Erzeuger und Handwerker aus dem Mansfelder Land, dem Südharz und dem Kyffhäuser gekommen, um ihre Waren anzubieten: Von der Südharzer Forelle über Marmeladen, Kräuter, Honig und geräucherte Wurstwaren bis hin zu naturge-

färbter Wolle, Keramik, Strick- und Häkelwaren war alles vertreten. Frischer, vor Ort gepresster Apfelsaft konnte am Stand des Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz bzw. des Streuobststammtischs probiert werden. Auch traditionelle Handwerker, wie die Besenbinder aus Hainrode und die Drescher aus Einzingen, waren dabei.



»Sichtbarer Anfang« des Karstwanderweges

Der nach den Kriterien des Deutschen Wanderverbandes zertifizierte Karstwanderweg hat einen »sichtbaren Anfang« bekommen. Ergänzend zur einheitlichen Beschilderung des inzwischen über 230 km langen Weges durch drei Länder und drei Landkreise wurden in diesem Jahr im Rahmen eines Leader-Projekts an den Ritterplätzen unweit der B 86 zwischen Riestedt und Annarode sowie in der Ortslage Pölsfeld Gabionenelemente mit einem großen »K« aufgestellt.

Der Standort soll im kommenden Jahr eine Informationstafel zur Entstehung, den Verlauf und die Besonderheiten des Karstwanderweges ergänzt werden.

Ein großer Dank geht an den Verein »Südharzer Karstlandschaft e. V.« und die zahlreichen Partner: den Landkreis Mansfeld-Südharz, den Landesforstbetrieb Süd sowie die Stadt Allstedt, welche dieses Vorhaben ermöglicht und unterstützt haben.

Insgesamt war es ein bunter Markt, welcher nicht nur die Möglichkeit bot, Neues und Interessantes zu erwerben, sondern auch etwas zur Herkunft der regionalen Produkte zu erfahren.

Bäume für Roßla

»Biodiversität am Straßenrand – Pflanzung einheimischer Bäume in Roßla« ist ein gemeinsames Projekt der von der Gemeinde Südharz ins Leben gerufenen Arbeitsgemeinschaft »Baum« und der Verwaltung des Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz. Die Idee, im Bereich der Kyffhäuserstraße Bäume zu pflanzen und damit nicht nur das Ortsbild aufzuwerten, sondern auch einen Beitrag zur Erhöhung der Artenvielfalt im bewohnten Bereich zu leisten, sollte mit Hilfe von Fördermitteln umgesetzt werden. Die Biosphärenreservatsverwaltung unterstützte die Antragstellung intensiv. Der bei der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz (SUNK) eingereichte Antrag hatte Erfolg:

Mit einer Förderung in Höhe von 15.125,- € können noch in diesem Winterhalbjahr insgesamt 20 einheimische Bäume verschiedener Arten gepflanzt und die Aufstellung einer Info-Tafel im Bereich der Kyffhäuserstraße realisiert werden.

Kalkhütte

Herbst 2018: Die einstige Kalkhütte auf der Streuobstwiese zwischen dem Parkplatz am Bauerngraben und Dittichenrode wurde von den Mitarbeitern der Biosphärenreservatsverwaltung sorgfältig freigestellt, so dass die Ruinen als Zeugen historischer Nutzung nun wieder erkennbar sind. (Abb. links)



Gabionen am Anfang des Karstwanderweges

Freiwillig Gutes tun

2. Freiwilligentag im Biosphärenreservat

Am Samstag, den 15. September 2018, fand der zweite Freiwilligentag im Südharz statt. Organisiert und angeleitet vom Verein »Tiergestütztes Leben und Lernen« (»Till« e. V.) wurden in diesem Rahmen verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Auch die Biosphärenreservatsverwaltung als Partner dieses Projekts rief unter dem Motto »Einen Tag lang etwas Gutes tun!« zur Entsorgung des in der Natur und am Wegrand abgekippten Mülls auf und machte damit zum wiederholten Male auf das große Problem der illegalen Müllentsorgung in unserer Landschaft aufmerksam.



Am Wegrand zusammengetragen: illegal entsorgter Müll

Vier Freiwillige sammelten gemeinsam mit Mitarbeitern der Biosphärenreservatsverwaltung mit Greifern und Handschuhen den Müll. Nach der Aktion waren alle Teilnehmer des Freiwilligentags zum Dankeschön-Fest des Vereins eingeladen.

Auch die Biosphärenreservatsverwaltung bedankt sich ganz herzlich bei den Freiwilligen für ihr Engagement!



Bundesfreiwillige im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz

Im Bundesfreiwilligendienst engagieren sich gemäß § 1 Bundesfreiwilligendienstgesetz Frauen und Männer für das Allgemeinwohl. Der Bundesfreiwilligendienst fördert so das zivilgesellschaftliche Engagement von Frauen und Männern aller Generationen. Jungen Freiwilligen bietet er die Chance des Kompetenzerwerbs und erhöht für benachteiligte Jugendliche die Chancen des Einstiegs in ein geregelteres Berufsleben. Ältere Freiwillige werden ermutigt, ihre Lebens- und Berufserfahrungen einzubringen und weiter zu vermitteln.

Auch die Verwaltung des Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz ist Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst und bietet verschiedene, interessante Möglichkeiten, sich zu engagieren.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann kontaktieren Sie uns oder senden eine Kurzbewerbung an:
Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz
Hallesche Straße 68a
06536 Südharz/OT Roßla
Ansprechpartnerin: Frau Carla Böttcher
Telefon: 034651 2988914
E-Mail: carla.boettcher@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de

Imkerkurs

Aufgrund der großen Nachfrage bietet der »Imkerverein 1874 Sangerhausen und Umgebung« e.V. im Rahmen einer Kooperation mit der Verwaltung des Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz ab März 2019 wieder einen Jung-Imkerkurs an. Erfahrene Imker des Vereins, anerkannte Fachkräfte des Landesverbandes sowie Mitarbeiter der Biosphärenreservatsverwaltung werden zu ausgewählten Themen Rede und Antwort stehen. Der Kurs richtet sich an Leute, die Neu- bzw. Jungimker werden wollen. Er ist in 7 Module unterteilt, in denen jeweils die Theorie vermittelt und – unter Anleitung der Kursleiterin – praktische Arbeiten am Bienenvolk durchgeführt werden. Ziel des Kurses ist, dass anschließend jeder Teilnehmer in der Lage ist, selbstständig und fachgerecht Bienen zu halten. Der Lehrgang wird nach den Vorgaben des Imkerverbandes Sachsen-Anhalt durchgeführt und ist Zugangsvoraussetzung für die EU-Bienenförderung im Land Sachsen-Anhalt. Der Kurs findet im Saal der Verwaltung des Biosphärenreservats Karstlandschaft Süd-



Imkermeisterin Ines Berrenrath

harz (06536 Südharz, Ortsteil Roßla, Hallesche Straße 68a) statt. Er wird immer samstags durchgeführt und dauert ca. 6 Stunden. Das Kursprogramm und das Anmeldeformular sind auf der Internetseite des Landesverbandes der Imker Sachsen-Anhalt zu finden: www.imkerverband-sachsen-anhalt.de. Die Lehrgangsgebühr beträgt 140 € pro Person, Ehepartner zahlen jeweils 125 €, Jugendliche unter 18 Jahren 90 €. Ein Beitrag für eine Bewirtung wird extra berechnet.

Termine:
1. Kurs 16.03.2019 / 2. Kurs 13.04.2019
3. Kurs 18.05.2019 / 4. Kurs 15.06.2019
5. Kurs 20.07.2019 / 6. Kurs 24.08.2019
7. Kurs 21.09.2019

Wenn Sie am Imkerkurs teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 01. März 2019 telefonisch (0160 96711370) oder per E-Mail (i.berrenrath@web.de) bei Imkermeisterin Ines Berrenrath an.

Kranichwanderungen am Stausee Kelbra

Auf ihrem Weg aus den Brutgebieten im Norden Europas zu den Überwinterungsplätzen im Süden legten auch dieses Jahr tausende Kraniche am Helme-Stausee eine Rast ein. Von Ende September bis Anfang November übernachteten die Vögel im flachen Wasser des Seebeckens, um tagsüber auf den umliegenden Feldern nach Futter zu suchen. Wenn die Kraniche in den Abend-

stunden dann laut trompetend und in großer Zahl in den Stausee einfallen, ist das ein außergewöhnliches, faszinierendes Naturspektakel.

Jährlich steigt die Zahl der Naturfreunde, die dieses Ereignis miterleben wollen. Dieses Jahr kamen über 300 Besucher, die an den sieben geführten Kranichwanderungen des

Biosphärenreservats teilnahmen und von den Mitarbeitern des Biosphärenreservats und der Naturschutzstation Numburg e. V. viel Wissenswertes zum Kranich und seiner langen Reise erfahren haben. Auch die Medien, z. B. MDR Sachsen-Anhalt, zeigten in dieser Saison ein großes Interesse und berichteten über das großartige Schauspiel.



Kraniche bei der Nahrungssuche



Kraniche beim Anflug

Der Stausee Kelbra – ein Zentrum des Fledermauszuges in Mitteleuropa



Beringte Raufhautfledermaus

Bei den Kranichen erleben wir alle Jahre wieder, dass sie sich auf ihrem Frühjahrs- und Herbstzug laut rufend am Stausee Kelbra niederlassen. Was vielleicht nicht jeder weiß: Ein ähnliches Zugverhalten wie bei den Kranichen gibt es auch bei Fledermäusen, nur fallen diese weniger auf, da sie leise und in der Nacht meist unbemerkt fliegen.

Insbesondere die Raufhautfledermaus nutzt auf ihren Flügen zwischen dem Baltikum und dem Mittelmeer den Stausee intensiv. Seit 2015 werden von der Landesreferenzstelle für Fledermausschutz im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz und dem Arbeitskreis Fledermäuse Sachsen-Anhalt e. V. Untersuchungen am Einlauf der Helme in den Stausee durchgeführt. In Zu-

grichtung Nordost – Südwest bzw. umgekehrt wird der Stausee von den Fledermäusen gezielt angefliegen. Dabei überfliegen sie auch das Gebiet des Biosphärenreservats, in welchem bisher keine Windkraftanlagen stehen und somit keine Kollisionsgefahr für die Tiere besteht. Es wird vermutet, dass einige Raufhautfledermäuse in der Umgebung des Stausees in Bäumen und Gebäudespalten überwintern.

Das Besondere am künstlichen Stausee ist das flache, nährstoffreiche Wasser, welches sich im Frühjahr schnell erwärmt und optimale Bedingungen für die Entwicklung zahlreicher Insekten bietet. Das große Nahrungsangebot nutzen die Fledermäuse während ihres Zuges. Im Jahr 2018 wurden am See über 2000 Raufhautfledermäuse beringt. Durch den extrem warmen Sommer gab es hier am Wasser besonders viele Insekten, während trockenheitsbedingt in vielen anderen Landesteilen Insekten als Nahrungsgrundlage für Fledermäuse fehlten.

Informationen zum Fledermauszug unter: www.fledermauszug-deutschland.de

In eigener Sache:

Die Büros in der Biosphärenreservatsverwaltung sind vom **24.12.2018 bis zum 31.12.2018** nicht besetzt. In dringenden Fällen erreichen Sie uns telefonisch unter 0151-18838512 (Biosphärenreservatsverwaltung) oder 0177-4336192 (Landesreferenzstelle für Fledermausschutz Sachsen-Anhalt). Wir bitten um Ihr Verständnis. Vielen Dank!

Seit Oktober 2018 ist **Frau Franziska Döhl** als Sachbearbeiterin für Biodiversität und Regionalentwicklung zuständig. Wir freuen uns sehr über diese Verstärkung unseres Teams. Sie erreichen Frau Döhl unter Telefon 034651-2988926 oder per E-Mail: franziska.doell@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de

5. Wandertagung

Bei der 5. Wandertagung am 26.01.2019 wird u. a. über den derzeitigen Sachstand des Projekts »Unterwegs im Südharz« informiert und ein Diskussionsforum für alle interessierten Heimat- und Wanderfreunde in der Region geboten. Das genaue Programm entnehmen Sie bitte der Tagespresse, dem Internet und den Aushängen.

Weitere Termine:

12. Januar 10:00 bis 15:00 Uhr

GESCHICHTE ERLEBEN IM BIOSPHÄRENRESERVAT: **Öffentliche Jahreshauptversammlung des Heimat- und Geschichtsvereins »Goldene Aue« e. V. mit Vorträgen**

Mit: *Heimat- und Geschichtsverein »Goldene Aue« e. V.*
Weitere Informationen unter: www.goldeneaeue.net

Treffpunkt: Verwaltung des Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz in Roßla

31. März, 10.00 Uhr

GESCHICHTE ERLEBEN IM BIOSPHÄRENRESERVAT: **»Alte Grenzen und Grenzsteine bei Breitenstein (16. Grenzsteinwanderung)«**

Mit: *Manfred Schröter, Heimat- und Geschichtsverein »Goldene Aue« e. V.*

Treffpunkt: Breitenstein, Breitensteiner Oberdorf an der Waldkante

31. März, 14.00 Uhr

SONNTAGSWANDERUNG: **»Totensumpf, Haselborn und Dinsterbach - faszinierende Gewässer im Karst rund um Questenberg«**

Mit: *Michael K. Brust und Iris Brauner, Südharzer Karstlandschaft e. V.*

Treffpunkt: Questenberg - Parkplatz am Festplatz (Ortsmitte)

Was ist los im Biosphärenreservat?

Ausgewählte Veranstaltungen von Januar bis März 2019

17. Januar 19.00 – 22.00 Uhr	FILMVORFÜHRUNG: »Zeit der Kraniche am Helme-Stausee – Kraniche, Graureiher, Rotmilane und andere – einmalige Aufnahmen aus der Goldenen Aue« Mit: <i>Ulrich Reinboth, Kelbra</i>	Treffpunkt: Roßla, Verwaltung des Biosphärenreservates
20. Januar 10.00 Uhr	GESCHICHTE ERLEBEN IM BIOSPHÄRENRESERVAT: »Sternwanderung zum Mittelpunkt des Biosphärenreservats« Mit: <i>Wanderleiter Heinz Noack, Heimat- und Geschichtsverein »Goldene Aue« e. V. und Armin Hoch, Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz</i>	Treffpunkt: Questenberg, Treffpunkt Festplatz und Hainrode
26. Januar 10.00 Uhr	5. Südharzer Wandertagung Mit: <i>Tourismusverband Sangerhausen-Südharz und Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz</i>	Treffpunkt: Roßla, Verwaltung des Biosphärenreservates
31. Januar 18.00 Uhr	FILMVORFÜHRUNG: »Biene Majas wilde Schwestern« »... und plötzlich waren sie weg!« & anschließendes Gespräch über die Folgen des Bienensterbens Mit: <i>Martina Hoffmann und Max Baumann, wesensgemäße Bienenhaltung Kleinfolgenreich e.V. und Immenhort e.V.</i>	Treffpunkt: Roßla, Verwaltung des Biosphärenreservates
09. Februar 09.30 – 12.30 Uhr	LEHRGANG: »Routenplaner Komoot erlernen – Wissen festigen« Navigation und Planung ohne Papierkarten, nur mit dem Smartphone und der Komoot-App: In dem Seminar lernen Sie alles rund um Komoot, von Installation und Einrichtung bis zu Navigation und Tracking. Mit: <i>Thomas Schmidt, Harzer Bergwald</i>	Treffpunkt: Roßla, Verwaltung des Biosphärenreservates
21. Februar 19.00 Uhr	VORTRAG: »Beobachtungsnetzwerk Phänologie und Klima in Thüringen« Mit: <i>Dr. Björn Machalett, Humboldt-Universität Berlin</i>	Treffpunkt: Roßla, Verwaltung des Biosphärenreservates
28. Februar 19.00 Uhr	VORTRAG: »Die Ackerwildkräuter der Ägäischen Inseln« Mit: <i>Dr. Stefan Meyer, Georg-August-Universität Göttingen</i>	Treffpunkt: Roßla, Verwaltung des BR
02. März 19.00 Uhr	GESCHICHTE ERLEBEN IM BIOSPHÄRENRESERVAT: »Annaschlösschen und Wüstung Schaubesfeld« Mit: <i>Werner Reich, Heimat- und Geschichtsverein »Goldene Aue« e. V.</i>	Treffpunkt: Parkplatz Ritterplätze an der B 86
15. – 17. März 10.00 Uhr	FRÜHJAHRESTAGUNG: »Dreidimensionaler Fledermausschutz« Mit: <i>Bernd Ohlendorf, Landesreferenzstelle für Fledermausschutz Sachsen-Anhalt im Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz und Team des Arbeitskreises Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V.</i> Anmeldung erforderlich bis 09.03.19 per E-Mail an: anmeldung-akfsa@web.de Weitere Informationen unter: www.fledermaus-aksa.de	Treffpunkt: Roßla, Verwaltung des Biosphärenreservates
29. März 18.00 Uhr &	GENUSS ERLEBEN IM BIOSPHÄRENRESERVAT: »Backtag« Gutes Brot selber backen: Am Brotbacken Interessierte sind herzlich eingeladen mitzumachen und ein eigenes, köstliches Brot im Hainröder Holzbackofen zu backen. Mit: <i>Dr. Urte Bachmann, Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz, und einem Vertreter des Heimat- und Naturschutzvereins Hainrode e. V.</i>	Treffpunkt: Backhaus im Förstergarten, Hainröder Hauptstraße 44a, 06536 Südharz OT Hainrode
30. März 10.00 Uhr	»Backtag« Gutes Brot selber backen: Am Brotbacken Interessierte sind herzlich eingeladen mitzumachen und ein eigenes, köstliches Brot im Hainröder Holzbackofen zu backen. Mit: <i>Dr. Urte Bachmann, Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz, und einem Vertreter des Heimat- und Naturschutzvereins Hainrode e. V.</i> Anmeldung erforderlich bis 22.03.19! Tel.: 034651-298890, E-Mail: poststelle@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de	Treffpunkt: Backhaus im Förstergarten, Hainröder Hauptstraße 44a, 06536 Südharz OT Hainrode

ANSPRECHPARTNER IN DER VERWALTUNG DES BIOSPHÄRENRESERVATES:

Leiterin des Biosphärenreservates: Christiane Funkel	034651-29889 16	christiane.funkel@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
Innere Organisation, Haushalt, Ausstellungen: Carla Böttcher	034651-29889 14	carla.boettcher@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
Landesreferenzstelle für Fledermausschutz: Bernd Ohlendorf	034651-29889 22	bernd.ohlendorf@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
Tourismus und Umweltbildung: Bettina Bauerschäfer	034651-29889 15	bettina.bauerschaefer@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
Botanik, NATURA 2000-Gebiete, Monitoring: Armin Hoch	034651-29889 21	armin.hoch@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
Wald, Streuobst, Junior-Ranger-Programm: Karin Rost	034651-29889 56	karin.rost@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
Landschaftspflege, Pflege NSG: Michael Kriebel	034651-29889 28	michael.kriebel@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
Naturschutzförderung, Projekte: Dr. Urte Bachmann	034651-29889 51	urte.bachmann@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
Biodiversität, Regionalentwicklung: Franziska Döhl	034651-29889 26	franziska.doell@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de

HERAUSGEBER:

Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz / Hallesche Straße 68a / OT Roßla, 06536 Südharz
Tel.: 034651-298890 / Fax: 034651-2988999
Internet: www.bioreskarstsuedharz.de / poststelle@suedharz.mule.sachsen-anhalt.de
© Fotos: BR-Mitarbeiter, Titelbild: © Karsten Kühne, BR-Verwaltung
Redaktion: Christiane Funkel / Layout: www.signa-design.de / Herstellung: www.q-druck.de

Nationale
Naturlandschaften



Wir wünschen all unseren Lesern,
Freunden und Partnern
FROHE FESTTAGE;
für das Jahr 2019
Gesundheit und Glück!

Herzlichen Dank für Ihr Interesse,
Ihre Aufmerksamkeit und
Ihre Unterstützung!

Christiane Funkel

im Namen aller Mitarbeiter
der Biosphärenreservatsverwaltung

NEWSLETTER

35. AUSGABE DEZEMBER 2018

KarstKurier

Biosphärenreservat
Karstlandschaft Südharz

